

Wiederfund von *Nemapogon clematella* (FABRICIUS, 1781) (Lepidoptera, Tineidae) in Mecklenburg-Vorpommern

Nach der dem Autor vorliegenden Literatur sind für diese Tineiden-Art in Mecklenburg-Vorpommern nur ältere Funde bekannt. Die Art wurde in Mecklenburg-Vorpommern bisher nur aus Stralsund (PAUL & PLÖTZ, 1872), aus Friedland (STANGE, 1899) und Neustrelitz (BOLL, 1850) nachgewiesen (PETERSEN, G. (1969)).

Am 31.07.2014 konnte ich ein Exemplar dieser auch in Deutschland seltenen Tineiden-Art an meiner 250 Watt-Mischlichtlampe in einem Erlenbruchwald bei Friedrichsmoor, etwa 15 km südlich von Schwerin, nachgewiesen. Die Raupen dieser Art sollen sich an Pilzen, die sich auf der Rinde von abgestorbenen Zweigen der Erle (*Alnus* spp.) befinden, ernähren.

Die Art ist ein Wiederfund für Mecklenburg-Vorpommern.



Abb. 1: *Nemapogon clematella* (FABRICIUS, 1781) (ca. 8 mm)

Literatur

DEUTSCHMANN, U. (2009): Bemerkenswerte Tineidennachweise aus Mecklenburg-Vorpommern (*Lepidoptera, Tineidae*). - In: Entomologische Nachrichten und Berichte 53, (3/4): 254.

GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (Hrsg.): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). - Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) Beiheft 5, 1-216.

PETERSEN, G. (1969): Beiträge zur Insekten-Fauna der DDR: *Lepidoptera-Tineidae*. - Beiträge zur Entomologie (Berlin) 23(5/8):313-324, 25 Fig., 2 Farb-Taf.

Anschrift des Verfassers: Uwe Deutschmann, Feldstr. 5, 19067 Dobbin am See, OT Buchholz
e-mail: uwe_deutschmann@web.de

Bemerkungen zu einem Brief von Eugen Geinitz an Oswald Heer vom 11.9.1879 betreffs fossiler Insekten aus dem Lias von Dobbertin in Mecklenburg

Als ich 1966 in Rostock mein Studium der Physik aufnahm, hatten wir auch Vorlesungen im damals noch bestehenden Geologischen Institut, wo ich bei Dr. Rolf Seim Kristallographie (SEIM, 1981) hörte und mich hobbymäßig mit dem Sammeln von Fossilien beschäftigte. Später (1968) half ich beim Umzug des Institutes nach Greifswald mit. Mein erster Besuch in der ehemaligen Tongrube bei Dobbertin datiert auf das Jahr 1967. Damals fand ich dort auch die ersten fossilen Insekten. Über die Bedeutung der Lias-Tongrube bei Dobbertin für die Paläoentomologie habe ich bereits an anderer Stelle einiges geschrieben (ZESSIN, 2010).

In der gleichaltrigen, damals noch in Betrieb befindlichen Lias-Tongrube Klein Lehmhagen bei Grimmen (Pommern), fand ich den ersten Insektenflügel 1971, nachdem ich dort bereits seit dem 1.4.1967 nach Fossilien gesucht hatte.

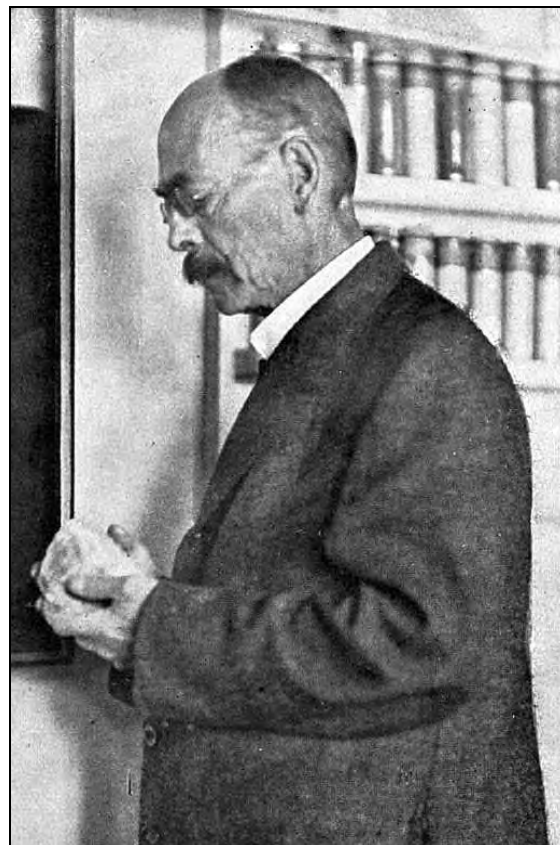


Abb. 1: Franz Eugen Geinitz (* 15. Februar 1854 in Dresden; † 9. März 1925 in Rostock)

Vor 30 Jahren befasste ich mich (im Rahmen meiner Dissertation) mit einer Gruppe ausgestorbener Heuschrecken aus dem Mesozoikum, der Familie Elcanidae Handlirsch, 1906 (ZESSIN, 1985, 1987). Zweifelloos ist die bedeutendste Lokalität für Exemplare aus dieser Familie die Lias-Tongrube Schwinz bei Dobbertin